



**SCHWEIZERISCHES KONSULAT
MANNHEIM**

FÜR BADEN UND DIE RHEINPFALZ

SPRECHSTUNDEN: 10-12 UHR
FERNSPRACHE NR. 42688

MANNHEIM 14. November 1938
AUGUSTA-ANLAGE 12
POSTSCHOK-KONTO: KARLSRUHE NR. 17677

teilweise beschädigt worden. Das Konsulat hat an der M...
UNSER 750/Pri/22 - fg
-besten als die ersten in Schutzschilde empfangen lassen und die ersten

die S.A.-Standarte gebeten, die Wohnung überwach...
lassen, um die vor dem Zutritt Unbefugter zu bewahren.

Herr Dr. Lauer, der nach Basel reisen wollte, hat die...
Herr Minister,
noch nichts von sich hören lassen. Der Herr... soll es

Am 10. November ist es in Mannheim und den meisten
Plätzen meines Konsularbezirkes zu antijüdischen Kundge-

bungen gekommen, die an Gewalttätigkeit alles Bisherige
in den Schatten stellen. In Mannheim sind die Synagogen
und jüdischen Geschäfte der Vernichtung anheimgefallen.

Auch der Grossteil der Juden gehörigen Privatwohnungen ist
in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Mobiliar ist zer-

stört oder beschädigt. Auch Fälle von Misshandlungen sind
zu meiner Kenntnis gelangt. Die Art des Vorgehens macht
den Eindruck einer organisierten Aktion. In vereinzelten

Fällen ist es auch zu Plünderungen gekommen. Viele Juden
sind verhaftet und in die Gefängnisse oder Konzentrations-

lager abgeführt worden. Aus der bayerischen Rheinpfalz
sind zahlreiche deutsche Juden ausgewiesen worden und nach

Baden geflüchtet, wo sie bei Glaubensgenossen Unterkunft
suchen mussten.

Der hiesige Rabbiner Dr. Lauer, der das Schwei-
zerbürgerrecht besitzt, ist am 10. November abgereist. Seine
Wohnung konnte durch die Intervention des Konsulates bei

der Geheimen Staatspolizei und den Parteistellen vor der
Zerstörung grösstenteils bewahrt werden. Die Eingangstür
ist eingedrückt und das dieser gegenüber liegende Zimmer

Schweizerische Gesandtschaft,
Berlin.

.....

.....

IN EINEM BEIEST JEWEILS 1/2 N NINE ANGEBORNE MIT BEHANDLUNG

